

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 17.10.2024

Zu TOP: 9.7

Vergleichende Prüfung des Stellenplans: Effizienzpotenziale im Vergleich zu Neubrandenburg

Einreicher: AfD Fraktion

Vorlage: AN 0108/2024

Herr Schilke erläutert den vorliegenden Antrag. Die deutlichen Differenzen der Vollzeitstellen zeigen gegebenenfalls im Ergebnis der Prüfung Möglichkeiten zu Einsparungen auf, was auch im Hinblick auf die Auswirkungen des Zensus 2022 erforderlich scheint

Herr Dr. Zabel schätzt ein, dass der Oberbürgermeister für die Hansestadt Stralsund im Gegensatz zu anderen Kommunen oder Landkreisen sehr kritisch bezüglich des Stellenplanes agiert. Die genannten Differenzen liegen möglicherweise in Ausgliederungen oder Unterschieden bei den Aufgaben begründet.

Frau Kothe-Woywode empfindet den Antrag als unseriös, da die Einwohnerzahl nicht der Beschäftigtenzahl gegenübergestellt werden kann. Eine konkrete Prüfung des Stellenplanes erfolge zudem regelmäßig im Zuge der Haushaltsberatungen. Einem Antrag, der auf Personalreduzierung abzielt, werde sie keine Zustimmung geben.

Der Leiter des Amtes für zentrale Dienste Herr Seoudy erläutert, dass bisherige Recherchen deutliche Unterschiede zwischen den beiden Städten aufzeigen

Er führt aus, dass ein bloßer Vergleich der Stellenpläne nicht angezeigt ist, da die bloße Anzahl der Stellen nichts über die Güte und die Effizienz der Aufgabenwahrnehmung aussagt. Die Stadt Neubrandenburg hat zudem viele Aufgaben ausgelagert, die in der Hansestadt Stralsund durch die Kernverwaltung erledigt werden. Ausgelagerte Stellen tauchen dementsprechend nicht im Stellenplan auf.

Dies betrifft bspw.:

	Hansestadt Stralsund	Neubrandenburg
Straßen- und Verkehrslenkung	19,900 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Liegenschaften	16,515 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Stadtwirtschaftliche Dienste	4,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Forsten	10,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Park- und Grünanlagen	36,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Straßenunterhaltung	15,516 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Verkehrstechnik	15,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Straßenreinigung	14,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Städtischer Zentralfriedhof	20,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Zentrales Gebäudemanagement	17,000 Stellen	Eigenbetrieb Immobilienmanagement
IT-Abteilung	10,515 Stellen	Läuft über die IKT-Ost AöR (Anstalt des

		öffentlichen Rechts)
Werft	9,000 Stellen	Existiert in Neubrandenburg nicht
Musikschule	18,134 Stellen	Existiert in Neubrandenburg nicht
Zoo	30,730	Existiert in Neubrandenburg nicht
Tourismuszentrale	8,6 Stellen	Teilweise über die Veranstaltungszentrum GmbH

Herr Haack weist darauf hin, dass Auswirkungen auf Stellenplan der Hansestadt Stralsund auf Beschlüsse der Bürgerschaft resultieren. Insgesamt sei Personalentwicklung wichtig, was konzeptionell zu untersetzen sei. Dem vorliegenden Antrag wird die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit nicht zustimmen.

Herr Seifert entgegnet, dass der Antrag keinen Stellenabbau suggeriert, sondern zunächst der Stand kritisch geprüft werden soll.

Der Oberbürgermeister geht darauf ein, dass die Strategie in Stralsund durchaus anders als in anderen Städten sei. Es wurde festgestellt, dass es positiv ist, bestimmte Aufgabenfelder in der eigenen Verantwortung zu halten. Es gehe um die ausgewogene Mischung aus Aufgabenwahrnehmung selbst und Auftragsvergabe an Dritte. Herr Dr.-Ing. Badrow sieht das Limit für das vorhandene Personal mittlerweile erreicht. Einsparungen seien nur denkbar, wenn Aufgaben nicht mehr wahrgenommen werden

Für Herrn Suhr hat der Antrag einzig die Intention, Stellen weiter zu kürzen. Der Stellenplan und Einsparungsmöglichkeiten sind regelmäßig Thema in der Haushaltsdiskussion. Der Antrag ist auch aus seiner Sicht entbehrlich

Herr Quintana Schmidt erläutert ebenfalls die Ablehnung zum Antrag. Die Ausführungen von Herrn Seoudy haben die mit dem Antrag aufgeworfenen Fragen beantwortet. Sofern die Fraktion AfD keinen Stellenabbau zum Ziel habe, sollte der Antrag zurückgezogen werden

Herr Seifert betont, dass aus Sicht der Fraktion AfD Optimierungsbedarf eruiert werden soll, daher sei der Prüfantrag gerechtfertigt. Nicht vergleichbare Parameter werden dabei selbstverständlich zur Kenntnis genommen

Frau Kothe-Woywode begrüßt die Klarstellung des Oberbürgermeisters hinsichtlich seiner Haltung zum Personal der Hansestadt Stralsund.

Es besteht kein weiterer Redebedarf. Herr Schulz stellt den vorliegenden Antrag zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, warum der Haushaltsplan 2024 der Hansestadt Stralsund 695,410 Vollzeitäquivalente enthält, während der Haushaltsplan 2024 der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg nur 410,998 Vollzeitäquivalente aufweist – obwohl Neubrandenburg einige tausend Einwohner mehr hat. Das Ergebnis dieser Prüfung soll der Bürgerschaft ausführlich vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.10.2024